

Reisebeschreibung der Lehrfahrt nach Freising-Pulling am 20.7.2013

Die Abfahrt war am Samstag um 8 Uhr 30 vom Starnberg Bahnhof Nord mit dem Raunerbus. Von 13 Ortsvereinen fuhren 38 Personen mit. Im Bus wurde Kaffee der Firma Rauner ausgeschrieben und zur Stärkung gab es noch frische Brezen von uns.

Die Route führte uns nach Landshut zum Kreislehrgarten in Siegerstetten. Der sehr rührige Kreisfachberater, Herr Armin Müller, zugleich Geschäftsführer vom Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Landshut e.V., führte uns anschaulich durch den seit 1984 bestehenden Schau- und Lehrgarten.

Die große Gartenanlage beinhaltet ein Obstgarten mit großen und kleinen Obstbäumen, sowie Beerensträuchern, Staudenbeeten, Kräuter- und Gemüsegarten. Auch ein Gerätestadl und ein Vereinshaus für Vorträge und Schulungen sind vorhanden.

Betreut wird der Garten abwechselnd von den 56 Ortsvereinen.

1x im Jahr wird ein Tag der offenen Gartentür mit Infos, Jugendprogramm und Bewirtung veranstaltet. Auch der Kreisverband selbst hat noch ein großes Jahresprogramm aufgestellt.

Nach der sehr interessanten Führung fuhren wir zum Mittagessen in das wunderschöne Gasthaus „goldene Sonne“ in die Altstadt Landshuts. Wir hatten danach Gelegenheit uns mitten ins Treiben der „Landshuter Hochzeit“ zu begeben.

Beeindruckt machten wir uns auf den Weg zur nächsten Station nach Pulling im Landkreis Freising zum Wildblumensamenerzeuger Dipl.Ing. FH Johann Krimmer. Es ist ein ehemaliger Bauernhof, der sich auf die Erzeugung von Wildblumensamen spezialisiert hat. Wir stiegen aus dem Bus und kamen uns vor, als wären wir in Frankreich in der Provence zur Lavendelblüte.

Das heurige Jahr hatte erst zu viel Regen und jetzt eine langandauernde Trockenheit. Somit musste der Wiesenblumensamen mit einem großen Aufwand erzeugt werden. Wir wurden durch die verschiedenen Wiesenblumenbeete geführt und Hr. Krimmer erklärte die Besonderheiten der einzelnen Samengewinnung. Die Blumen haben ganz eigenwillige Samenausstreuerungen. Z.B: durch Vögel, durch Wind oder Samenkapseln; die erst nach Regen freigegeben werden.

Man muss allen eigens gerecht werden, um den Samen zu erhalten.

Teilweise muss der Samen nachtrocknen, oder gedroschen werden, bzw. des öfteren gesiebt werden, bis er endlich verkaufsbereit ist.

Vieles ist dabei noch Handarbeit. Herr Krimmer hat derzeit lange Arbeitstage und ist 7Tage pro Woche beschäftigt, weil jetzt alles gleichzeitig geerntet werden muss. Wir waren voller Hochachtung und werden seinen Samen mit viel Liebe ansähen.

Nach diesen heißen Sommertag, sind wir noch in die „Brauerei“ Weihenstephan nach Freising gefahren. Die gesellige Brotzeit rundete den schönen Tag ab, und mit Infos voll gepackt, fuhren wir nach Hause.

Agnes Stöger

Kreisverband Starnberg für Gartenbau und Landespflege e.V.